

## Müssen Christen es büßen?

Eines der verunglückten Wörter des christlichen Wortschatzes ist das Verb „büßen“. „Das sollst Du mir büßen“ heißt es, wenn es um Vergeltung geht. Etymologisch betrachtet kommt „büßen“ von „bessern“, was auch nicht viel besser ist. Wenn im griechischen Text der Bibel von *metanoein* die Rede ist, ist damit die Umkehr angesprochen, was nicht notwendigerweise als „Besserung“ zu verstehen ist. Wer umkehrt, wendet sich vielmehr Christus bzw. dem Evangelium zu. Der Umkehrende ist einer, der Vergebung empfängt und von Christus angenommen wird – eben kein Zu-Kreuze-kriechender oder einer, der das eigene Schuldeingeständnis zu büßen hat.

In der Luther-Übersetzung von 1545 wird das Wort „büßen“ (bzw. „büssen“) im ursprünglichen Sinne als „bessern“ verstanden, so wenn Sanballat, der Horoniter sowie Tobija, der ammonitische Knecht im Buch Nehemia in Erfahrung bringen müssen, „*das die mauren zu Jerusalem zugemacht waren / vnd das sie die lücken angefangen hatten zu büßen*“ (Neh 4,7) oder aber über die göttliche Wachtel-Speisung Israels in der Wüste heißt: „*Da assen sie vnd wurden all zusat / Er lies sie jren Lust büßen. Da sie nu jren lust gebüsset hatten / Vnd sie noch dauon assen.*“ (Ps 78,29f) Folgerichtig taucht keine der ursprünglichen Verwendungen des Wortes „büßen“ in den Revisionen der Luther-Bibel nach 1912 auf. Stattdessen wurde „büßen“ im Sinne von „vergolten werden“ in die Revisionen des Alten Testaments von 1912 (Hiob 34,31) und 1964 (Spr 13,13; 30,10; Jes 24,6; Jer 31,19 sowie Sir 23,34) neu eingeführt.

Dass es in der Luther-Bibel 2017 – nicht luthergemäß – in Sprüche 13,13 immer noch heißt „*Wer das Wort verachtet, muss dafür büßen*“ (als müsse man bei einer Verachtung des Gotteswortes sich selbst bessern) bzw. in Sprüche 30,10 „*Verleumde nicht den Knecht bei seinem Herrn, dass er dir nicht fluche und du es büßen musst*“, sowie in Sirach 23,24 [34] „*Eine solche Frau wird man der Gemeinde vorführen, und ihre Kinder müssen's büßen*“, verdankt sich mangelnder sprachlicher Sorgfalt: Christen müssen es nicht büßen, Christus sei Dank.

Jochen Teuffel